

# KI und der Deutschunterricht

Deutschunterricht in Zeiten von  
ChatGPT und Co.

# KI und der Deutschunterricht

## 1. Thema

Der **Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) im schulischen Kontext** gewinnt zunehmend an Bedeutung und bietet **sowohl faszinierende Potenziale als auch Herausforderungen**. Eine Diskussion darüber, wie KI als Lehrmittel und Lernunterstützung in den Unterricht integriert werden kann, wird nicht nur in Österreich, sondern weltweit intensiv geführt.<sup>1</sup> Es stellt sich natürlich die Frage, wie man nicht nur selbst, insbesondere als Lehrkraft, mit KI umgehen kann, sondern auch wie man den Umgang von Schülerinnen und Schülern mit künstlicher Intelligenz handhabt. Es ist eine Tatsache, dass ein großer Teil der Kinder und Jugendlichen im Alter von 14 bis 19 Jahren bereits ChatGPT oder ähnliche KI-Sprachmodelle nutzt oder aktiv benutzt hat, um beispielsweise etwaige Hausaufgaben oder Präsentationen zu erledigen.<sup>2</sup>

Der Einsatz von KI im Bildungsbereich bietet nicht nur die Möglichkeit, den Unterricht effizienter zu gestalten, sondern ermöglicht auch personalisierte Lernansätze. Technologien wie künstliche Intelligenz können Lehrerinnen und Lehrer dabei unterstützen, Lernfortschritte von Schülerinnen und Schülern anhand von Datensätzen wie Lerngeschwindigkeit oder Lernstil besser zu verstehen und individuelle Lernhilfen zu entwickeln.<sup>3</sup> Dieser Ansatz

---

<sup>1</sup> Vgl. Künstliche Intelligenz – Chance für Österreichs Schulen. In: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, online unter: <https://www.bmbwf.gv.at/The-men/schule/zrp/ki.html> (zuletzt aufgerufen am 22.11.2023)

<sup>2</sup> Vgl. Bitkom-Umfrage: Mehrheit der Schüler in Deutschland benutzt bereits ChatGPT. In: finanzen.net, online unter <https://www.finanzen.net/nachricht/geld-karriere-life-style/chatgpt-bitkom-umfrage-mehrheit-der-schueler-in-deutschland-benutzt-bereits-chatgpt-12523446> (zuletzt aufgerufen am 22.11.2023)

<sup>3</sup> Vgl. Renz, André: KI in der Bildung: Educational Technology und KI. Heraus- und Anforderungen an die Bildungstechnologien der Zukunft. In: Knappertsbusch, Inka; Gondlach, Kai (Hrsg.): Arbeitswelt und KI 2030. Herausforderungen und Strategien für die Arbeit

verspricht eine Revolution im Bildungssektor und ermöglicht, nicht nur im Deutschunterricht, eine differenzierte Unterstützung, die auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zugeschnitten ist. Eine **ausgebildete Medienkompetenz der Lehrkräfte** ist daher unabdingbar für den weitreichenden Einsatz künstlicher Intelligenz. Diese ermöglicht, die Inhalte, die uns von ChatGPT und Co. präsentiert werden, nicht nur zu bewerten, sondern auch zu reflektieren.

Jedoch gibt es auch **Bedenken bezüglich des Einsatzes von KI im Bildungsbereich**. Fragen des Datenschutzes, der Transparenz und des Risikos der Voreingenommenheit von Algorithmen müssen sorgfältig geprüft werden. Es muss unbedingt gewährleistet sein, dass der Einsatz von künstlicher Intelligenz im Bildungsbereich die Rechte der Lernenden respektiert und eine faire sowie ausgewogene Lernumgebung schafft.<sup>4</sup> Es überrascht somit nicht, dass aufgrund der diversen Bedenken seitens der Expertinnen und Experten auch die Erziehungsberechtigten ihre Zweifel gegenüber ChatGPT und Co. äußern. Umfragen zeigen, dass etwa 73 Prozent der Befragten das vermehrte Schummeln als problematisch ansehen, 33 Prozent sprechen sich sogar für ein generelles Verbot von KI-Tools im schulischen Bereich aus.<sup>5</sup> Trotzdem bleibt die Integration von künstlicher Intelligenz aufgrund ihrer vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten ein fester Bestandteil für die Zukunft des Bildungsbereichs.

Die **Einbindung von künstlicher Intelligenz in den Unterricht** bietet Schülerinnen und Schülern die **Chance, frühzeitig praktische Erfahrungen mit innovativen Technologien zu sammeln und sich auf die Anforderungen einer digitalen Gesellschaft vorzubereiten**. Hierbei ist es für Lehrpersonen von zentraler Bedeutung, sich nicht nur im Feld der KI fortzubilden, sondern auch den eigenen Unterricht sowie ihre

---

von morgen. Germany: Springer Vieweg. in Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2021, S. 381 - 382

<sup>4</sup> Vgl. Vieweg, Stefan H.: KI und die ethische Herausforderung. In: Vieweg, Stefan H. (Hrsg.): KI für das Gute. Künstliche Intelligenz und Ethik. Cham: Springer Gabler 2023, S. 154 - 155

<sup>5</sup> Vgl. Ein Drittel der Eltern fordert ein Verbot von KI im Unterricht – die Ergebnisse unserer großen Forsa-Umfrage. In: Raabe.de, online unter <https://www.raabe.de/blog/unterricht/ein-drittel-der-eltern-fordert-ein-verbot-von-ki-im-unterricht-die-ergebnisse-unserer-grossen-forsa-umfrage> (zuletzt aufgerufen am 22.11.2023)

Aufgabenstellungen entsprechend anzupassen und weiterzuentwickeln. Kompetenzorientiertes Unterrichten und Lernen ist daher wichtiger denn je, um die bloße Reproduktion von Information zu vermeiden.<sup>6</sup> Es ist somit nicht überraschend, dass aus einer neuen Umfrage hervorgeht, dass bereits 44 Prozent der österreichischen Lehrkräfte künstliche Intelligenz gezielt im schulischen Alltag einsetzen. Doch wie kann ein produktiver Einsatz von KI in einem Unterrichtsfach wie Deutsch gelingen?

Ein Beispiel für den Einsatz von KI im Deutschunterricht ist die automatische Bewertung von Aufgaben und Tests.<sup>7</sup> KI kann zwar dazu beitragen, den Bewertungsprozess zu optimieren und den Lehrpersonen mehr Zeit für die individuelle Betreuung der Schülerinnen und Schüler zu geben, jedoch muss darauf geachtet werden, dass die Algorithmen die Vielfalt der Schülerinnen- und Schülerleistungen angemessen erfassen und bewerten können. Des Weiteren können Schülerinnen und Schüler mithilfe von KI unter anderem schwierige Texte vereinfachen, kreative Textsorten gestalten oder auch Informationen sinnvoll herunterbrechen.

Die Diskussion über die Rolle von KI in der Bildung zeigt insgesamt, dass die Integration und **Verbindung von Technologie und Pädagogik achtsam und verantwortungsbewusst gehandhabt werden sollte**. Ein ausgewogener Einsatz von KI im Unterricht kann dazu beitragen, die Lernumgebung zu verbessern.

Die folgende Unterrichtsreihe soll die Schülerinnen und Schüler daher in ihrem sprachlichen Bewusstsein stärken. **Das Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die Produktion von Texten anhand künstlicher Intelligenz näherzubringen und ihr eigenes Können in Bezug auf die Textproduktion zu festigen**. Es ist daher zuerst unabdingbar, dass sie Texte, die von einer KI erstellt wurden, genauer unter die Lupe nehmen und ihre

---

<sup>6</sup> Vgl. Künstliche Intelligenz – Chance für Österreichs Schulen. In: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, online unter: <https://www.bmbwf.gv.at/The-men/schule/zrp/ki.html> (zuletzt aufgerufen am 22.11.2023)

<sup>7</sup> Vgl. Umfrage: Vier von zehn Lehrern haben KI schon im Schulalltag genutzt. In: Der Standard, online unter <https://www.derstandard.at/story/3000000197307/umfrage-vier-von-zehn-lehrern-haben-ki-schon-im-schulalltag-genutzt?ref=rss> (zuletzt aufgerufen am 28.11.2023)

inhaltlichen, formalen und sprachlichen Feinheiten herausarbeiten, bevor sie diese mit Texten realer Personen vergleichen und eigene Rückschlüsse auf ihre Arbeiten ziehen.

## 2. Didaktische Tipps und Hinweise

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mithilfe des Themas „KI und der Deutschunterricht – Deutschunterricht in Zeiten von ChatGPT und Co.“ mit künstlicher Intelligenz auseinandersetzen und die Einsatzmöglichkeiten im Deutschunterricht kennenlernen. Im Unterrichtsverlauf sollen die Schülerinnen und Schüler außerdem ihre **Kompetenzen in den Bereichen Lesen (Informationen ermitteln, Textinhalte reflektieren, Interpretationen entwickeln), Schreiben (Texte planen, Texte verfassen, Texte überarbeiten)** sowie **Sprachbewusstsein (Text- und Satzstrukturen, Wortstrukturen, Rechtschreibbewusstsein, sprachliche Ausdrucksmittel) stärken**. Darüber hinaus werden überfachliche Kompetenzen wie Medienbildung und die sprachliche Bildung gefördert.

### Allgemeine Unterrichtsprinzipien:

Durch die geplanten Einheiten sollen folgende Unterrichtsprinzipien des österreichischen Bildungswesens abgedeckt werden:

- Das Unterrichtsprinzip „Medienbildung“ verlangt von einem kompetenzorientierten Unterricht, dass die Schülerinnen und Schüler sich mit den Medienkulturen auseinandersetzen und sie reflektieren. Dabei stehen kritisches und kreatives Denken im Mittelpunkt der Medienbildung, um eigenständig Inhalte bewerten und einordnen zu können.<sup>8</sup> Die Behandlung der Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz in Bezug auf den Deutschunterricht ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, einen Einblick in dieses spezifische Feld zu erlangen, um risikofrei die KI zu nutzen.
- Das Bildungsanliegen „Sprachliche Bildung“ sieht gute Sprachkenntnisse als den Schlüssel für mehr Bildungsgerechtigkeit an. Die Förderung der Unterrichtssprache Deutsch und vor allem der (vertiefende) Erwerb der deutschen Sprache ist eine wesentliche Voraussetzung für den Bildungsweg als auch für die Teilhabe am

---

<sup>8</sup> Vgl. Medienkompetenzen. In: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, online unter <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/uek/me-dien.html> (zuletzt aufgerufen am 24.11.2023)

politischen und gesellschaftlichen Leben in Österreich.<sup>9</sup> Durch das Arbeiten mit KI erlangen die Schülerinnen und Schüler nicht nur ein vertiefendes Wissen über die Funktionsweisen der deutschen Sprache, sondern sie steigern auch ihr eigenes Können in Bezug auf Textproduktion, Kommunikation und Sprache im Allgemeinen.

### **Bildungs- und Lehraufgaben des Deutschunterrichts:**

Durch die geplanten Einheiten sollen folgende Prinzipien des Deutschunterrichts abgedeckt werden:

- Die Schülerinnen und Schüler werden dazu befähigt, Informationen allein oder in Teamarbeit zu finden, aufzunehmen, zu verarbeiten und zu vermitteln.<sup>10</sup> Durch die unterschiedlichen Aufgabenstellungen werden die Lernenden dazu ermutigt, die Informationen in verständlicher Art und Weise weiterzugeben.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur ein Bewusstsein für Sprachreflexion und Sprachkritik entwickeln, sondern auch in schriftlicher und mündlicher Form Texte produzieren.<sup>11</sup> Das Analysieren der von der KI generierten Texte hilft den Schülerinnen und Schülern dabei, diese Kompetenzen zu erlangen.
- Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, literarisch-ästhetische Botschaften zu verstehen und aufzunehmen, wodurch ein Bewusstsein für die Vielfalt der deutschen Sprache geschaffen werden soll.<sup>12</sup>

---

<sup>9</sup> Vgl. Sprachliche Bildung. In: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, online unter <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/sprabi.html> (zuletzt aufgerufen am 24.11.2023)

<sup>10</sup> Vgl. RIS: Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen, Fassung vom 24.11.2023. <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568> (zuletzt aufgerufen am 24.11.2023)

<sup>11</sup> Vgl. RIS: Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen, Fassung vom 24.11.2023. <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568> (zuletzt aufgerufen am 24.11.2023)

<sup>12</sup> Vgl. RIS: Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen, Fassung vom 24.11.2023 <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568> (zuletzt aufgerufen am 24.11.2024)

- Des Weiteren werden durch die Unterrichtseinheiten die schriftliche Kompetenz, die u.a. die Schreibmotivation der Schülerinnen und Schüler fördern soll, sowie die Textkompetenz, die eine aktive Auseinandersetzung mit Texten erfordert, gestärkt, um ein Verständnis für die Entstehungsbedingungen von Texten und die Funktion von Sprache zu erlangen.<sup>13</sup>

### 3. Unterrichtsplanung

Die geplanten vier Unterrichtseinheiten können prinzipiell in jeder Klasse der Sekundarstufe II durchgeführt werden, da die angesprochenen Kompetenzen und Unterrichtsprinzipien immer Teil des Deutschunterrichts sind.

- **In der ersten Unterrichtseinheit** werden die Schülerinnen und Schüler durch einen von ChatGPT generierten Text an die Thematik herangeführt. Außerdem werden wichtige Begrifflichkeiten wie Medienbildung, Medienkritik und Fake News angesprochen.
- **In der darauffolgenden Doppelstunde** arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen zusammen. Die Gruppen generieren anhand vorher festgelegter Themen Texte mit ChatGPT bzw. einer anderen textbasierten KI. Im Anschluss daran bewerten sie diese Texte im Hinblick auf deren Aufbau und Argumentation. Zum Abschluss vergleichen die Schülerinnen und Schüler ihre generierten Texte mit Texten von real existierenden Personen.
- **In der letzten Einheit** verfassen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von künstlicher Intelligenz eigene Texte zu einem selbst gewählten Thema. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler so präzise Angaben wie möglich machen, um konkrete Ergebnisse zu erlangen. Die dadurch entstandenen Texte können anschließend im Klassenraum aufgehängt und präsentiert werden.

---

<sup>13</sup> Vgl. RIS: Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen, Fassung vom 24.11.2024. <https://www.ris.bka.gv.at/Geltende-Fassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568> (zuletzt aufgerufen am 24.11.2023)

### 3. Konkrete Stundenplanungen

#### Unterrichtsstunde 1

Zeit	Thema/Inhalt	Ziele	Methoden	Medien
20 Min.	<p>Am Anfang der Einheit erhalten die Schülerinnen und Schüler einen von ChatGPT oder einer anderen textbasierten KI vorgefertigten Text.</p> <p><b>(Arbeitsblatt 1)</b></p> <p>Nach dem Lesen werden erste Eindrücke, z.B. hinsichtlich der Verständlichkeit, gesammelt. Danach sollen die Schülerinnen und Schüler den Text anhand ihnen bekannter Methoden der Texterschließung (z.B. Abarbeiten der W-Fragen) grob analysieren und bewerten.</p>	<p>Die Schüler/innen können KI-generierte Texte interpretieren und analysieren.</p>	<p>Plenum Partnerarbeit</p>	<p><b>Arbeitsblatt 1</b></p>
15 Min.	<p>Die Ergebnisse der Partnerarbeit werden nun auf der Tafel gesammelt (z.B. Cluster, Mindmap) und im Plenum besprochen. Sollten Begriffe wie „Autorin“ und „Autor“ oder „Urheberin“ und „Urheber“ nicht vorkommen, können diese durch die Lehrkraft in den Raum geworfen werden.</p>	<p>Die Schüler/innen können ihre Ergebnisse wiedergeben und erklären.</p>	<p>Plenum Ergebnissicherung</p>	<p>Tafel</p>
15 Min.	<p>Der eigentliche Verfasser des Textes wird enthüllt. Anschließend erfolgt eine kurze Diskussion über Begriffe wie KI, Medienbildung, Medienkritik und Fake News sowie darüber, dass ChatGPT kein Wissenstool ist und dessen Einfluss auf die Gesellschaft.</p>	<p>Die Schüler/innen können wesentliche Begriffe einordnen und ihre Meinung wiedergeben.</p>	<p>Plenum</p>	<p>Tafel</p>

**Unterrichtsstunden 2+3**

Zeit	Thema	Ziele	Methoden	Medien
20 Min.	<p>Gruppenbildung</p> <p>Erklären des Arbeitsauftrags – Generieren von Texten und bewerten dieser.</p> <p>Die Lehrpersonen suchen im Vorhinein unterschiedliche Textsorten, die sich mit Themen wie Umwelt, Fleischkonsum, Elektromobilität, usw. befassen. Die Schülerinnen und Schüler generieren in Gruppen nun unterschiedliche Textsorten (Erörterung, Essay, Leserbrief etc.), die zu diesen bestimmten Themen passen. Anschließend bearbeiten die Gruppen die generierten Texte und bewerten sie nach vorher festgelegten Kriterien. Diese können unter anderem die Verständlichkeit, die Lesbarkeit, die Quellenangabe, die orthographische Sprachrichtigkeit oder andere Faktoren betreffen. (Hier lohnt es sich, die Schülerinnen und Schüler über die eigenen Bewertungsmaßstäbe aufzuklären. So werden nicht nur Unsicherheiten bezüglich der eigenen Textproduktion beseitigt, sondern auch Transparenz in Bezug auf die Notengebung geschaffen.) In der darauffolgenden Arbeitsphase untersuchen die Schülerinnen und Schüler die Texte</p>		Plenum Gruppenarbeit	Computer Zettel



	<p>und halten ihre Ergebnisse z.B. auf Plakaten fest.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler müssen nicht alle Kriterien minutiös bearbeiten. Sie sollen durch das kooperative Arbeiten vor allem ihre Schreib- und Lesekompetenzen stärken und das Bewerten von fremden Texten festigen.</p> <p>Nachdem die Lernenden die KI generierten Texte analysiert und bewertet haben, sollen sie im nächsten Schritt (dritte Unterrichtseinheit) diese mit Texten, die von realen Personen verfasst und sich mit dem gleichen Thema beschäftigen, vergleichen. Unterschiede sollen herausgefiltert und notiert werden.</p> <p>Zum Abschluss werden allgemeine Informationen im Plenum präsentiert und in einer Diskussionsrunde miteinander besprochen.</p>			
30 Min.	<p>Die erste Arbeitsphase befasst sich mit dem Generieren der Texte und dem Bewerten dieser.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler versuchen, u.a. folgende Aspekte herauszuarbeiten: Thema, Struktur, Verständlichkeit, Umfang, Lesbarkeit, Sprache, Stichhaltigkeit der Argumentation etc.</p>	<p>Die Schüler/innen können die Texte anhand ihrer inhaltlichen, sprachlichen und strukturellen Ebene analysieren.</p>	<p>Gruppenarbeit</p>	<p>generierte Texte Zettel Computer</p>

Zeit	Thema	Ziele	Methoden	Medien
30 Min.	<p>Die zweite Arbeitsphase befasst sich mit der Analyse und dem Vergleichen der generierten Texte mit real verfassten Texten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler versuchen, u.a. Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten.</p>	<p>Die Schüler/innen können die beiden Texte miteinander vergleichen und diese bewerten.</p>	Gruppenarbeit	<p>Zettel</p> <p>generierte Texte</p> <p>Texte von realen Personen</p>
20 Min.	<p>Die Ergebnisse werden nun in der Klasse besprochen. Die Ergebnisse können entweder in der Klasse aufgehängt werden oder man fasst die erarbeiteten Erkenntnisse schriftlich zusammen.</p>	<p>Die Schüler/innen können ihre Ergebnisse präsentieren und diese begründen.</p>	Plenum	Zettel

**Unterrichtsstunde 4**

Zeit	Thema/Inhalt	Ziele	Methoden	Medien
10 Min.	<p>Am Anfang der Einheit werden die Informationen und Erkenntnisse der letzten Einheiten noch einmal miteinander besprochen.</p> <p>Anschließend erhalten die Schülerinnen und Schüler den Auftrag, mithilfe von ChatGPT oder einer anderen KI eigene Texte zu erstellen.</p> <p>Die Angaben, die sie der KI geben, sollen dabei so präzise wie möglich sein, um zufriedenstellende Ergebnisse zu erlangen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler überprüfen die von der KI erstellten Texte und nehmen Anpassungen vor, um sich so an das Endergebnis heranzutasten.</p>		Plenum	
25 Min.	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit ChatGPT und Co. an ihren eigenen kreativen oder argumentativen Texten.	Die Schüler/innen können KI zielgerichtet einsetzen.	Einzelarbeit	Computer
15 Min.	Die Schülerinnen und Schüler stellen nun ihre Texte, beispielsweise in Form einer Autorinnen- und Autorenlesung, vor.	Die Schüler/innen können ihre Texte präsentieren/Meinungen zu anderen Texten mitteilen.	Plenum	Computer Zettel

#### 4. Schulbuchbezug



### Deutsch HAK I mit E-Book **Die Welt entdecken**

SB-Nr.: 185227  
ISBN: 978-3-7068-5915-8  
Auflage 2019



### Deutsch HAK II mit E-Book **Große Pläne**

SB-Nr.: 190425  
ISBN: 978-3-7068-5465-8  
Auflage 2019



### Deutsch HAK III mit E-Book **Gemeinsam erleben**

SB-Nr.: 195183  
ISBN: 978-3-7068-6276-9  
Auflage 2020

## 5. Quellenangabe

- Renz, André: KI in der Bildung: Educational Technology und KI. Heraus- und Anforderungen an die Bildungstechnologien der Zukunft. In: Knappertsbusch, Inka; Gondlach, Kai (Hrsg.): Arbeitswelt und KI 2030. Herausforderungen und Strategien für die Arbeit von morgen. Germany: Springer Vieweg. in Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2021
- Bitkom-Umfrage: Mehrheit der Schüler in Deutschland benutzt bereits ChatGPT. In: finanzen.net, online unter <https://www.finanzen.net/nachricht/geld-karriere-lifestyle/chatgpt-bitkom-umfrage-mehrheit-der-schueler-in-deutschland-benutzt-bereits-chatgpt-12523446> (zuletzt aufgerufen am 22.11.2023)
- Ein Drittel der Eltern fordert ein Verbot von KI im Unterricht – die Ergebnisse unserer großen Forsa-Umfrage. In: Raabe.de, online unter <https://www.raabe.de/blog/unterricht/ein-drittel-der-eltern-fordert-ein-verbot-von-ki-im-unterricht-die-ergebnisse-unserer-grossen-forsa-umfrage> (zuletzt aufgerufen am 22.11.2023)
- Künstliche Intelligenz – Chance für Österreichs Schulen. In: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, online unter: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/ki.html> (zuletzt aufgerufen am 22.11.2023)
- Medienkompetenzen. In: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, online unter <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/uek/medien.html> (zuletzt aufgerufen am 24.11.2023)
- RIS: Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen, Fassung vom 24.11.2023. <https://www.ris.bka.gv.at/Geltende-Fassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568> (zuletzt aufgerufen am 24.11.2023)
- Sprachliche Bildung. In: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, online unter <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/sprabi.html> (zuletzt aufgerufen am 24.11.2023)
- Umfrage: Vier von zehn Lehrern haben KI schon im Schulalltag genutzt. In: Der Standard, online unter <https://www.derstandard.at/story/3000000197307/umfrage-vier-von-zehn-lehrern-haben-ki-schon-im-schulalltag-genutzt?ref=rss> (zuletzt aufgerufen am 28.11.2023)
- Vieweg, Stefan H.: KI und die ethische Herausforderung. In: Vieweg, Stefan H. (Hrsg.): KI für das Gute. Künstliche Intelligenz und Ethik. Cham: Springer Gabler 2023